

Rede zur Hauptversammlung der OVB Holding AG
virtuell durchgeführt am 15. Juni 2022

Mario Freis

Vorstandsvorsitzender

OVB Holding AG

Es gilt das gesprochene Wort am Tag der Hauptversammlung

Vielen Dank, Herr Johnigk.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Aktionärsvertreter!



Herzlich Willkommen auch von meiner Seite. Ich begrüße Sie auch im Namen meines Vorstandskollegen Frank Burow – zu unserer diesjährigen Hauptversammlung!

Dies ist die dritte Hauptversammlung, die im Kontext der Pandemie virtuell stattfindet.

Auch wenn digitale Treffen inzwischen für die meisten von uns zum Alltag gehören, gehe ich davon aus, dass wir Sie im kommenden Jahr wieder persönlich hier in Köln begrüßen können.

In den Jahren 2020 und 2021 habe ich mit Blick auf die Pandemie von »außergewöhnlichen und anspruchsvollen Zeiten« gesprochen.

Inzwischen haben wir gelernt, mit der Pandemie umzugehen.

Doch wenn ich heute hier vor Ihnen stehe, hat der russische Angriff auf die Ukraine Ende Februar das Sicherheitsgefühl der Menschen erneut tief erschüttert.

Die Ereignisse des 24. Februar 2022 zählen zu den einschneidenden Ereignissen, an die man sich noch lange erinnern wird. Viele werden auch zukünftig noch wissen, wo sie gewesen sind, als sie die Bilder der kriegerischen Handlungen in der Ukraine zum ersten Mal gesehen haben.



Der Krieg in der Ukraine stellt einen Angriff auf unsere europäische Wertegemeinschaft, auf das Recht zur Selbstbestimmung und zur demokratischen Entwicklung dar.

Als Mensch und insbesondere auch als Familienvater bin ich tief erschüttert über die Bilder, die uns seit Ende Februar tagtäglich aus der Ukraine erreichen. Ich denke, Ihnen geht es da nicht anders.

Als durch und durch europäisches Unternehmen mit einem starken Bezug zu den Ländern und den Menschen in Osteuropa ist OVB direkt betroffen.

Wir sind seit 2007 in der Ukraine präsent und fühlen uns diesem Land und seinen Menschen verbunden.

Rund 15.000 Kunden und ihre Familien vertrauen seither OVB. Mehrere Hundert Kolleginnen und Kollegen, die uns in diesen Jahren zu Freunden geworden sind, arbeiten dort für uns.

Die Solidarität der Menschen in Europa für die Ukraine ist beeindruckend und hat Europa enger zusammenrücken lassen. Das gilt für OVB in besonders hohem Maße.

Wir stehen im direkten und persönlichen Austausch mit den Menschen vor Ort und helfen auf vielfältige Weise. Wir haben einen Hilfsfonds eingerichtet, aus dem wir auch eine wirkungsvoll vor Ort arbeitende Organisation unterstützt haben. Zusätzlich wurde eine europaweite Fundraising-Aktion gestartet. Unter dem Motto YO(U)nited we help »OVB'ler helfen OVB'lern« konnten wir schon sehr viele ukrainische OVB Familien unterstützen.

Unsere uneingeschränkte europaweite Solidarität hält unvermindert an. Ich danke an dieser Stelle allen, die mit Spenden und hohem persönlichen Engagement diese Hilfe möglich machen!

Auch wenn der Übergang vor diesem Hintergrund schwerfällt: Lassen Sie uns gemeinsam auf das zurückliegende Geschäftsjahr 2021 schauen.

Bilanz 2021

Hinter OVB liegt ein erneut sehr ereignisreiches und auch ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr!

Nachdem wir 2020 unseren Wachstumskurs fortgesetzt hatten und über das historisch beste Umsatzjahr der OVB Unternehmensgeschichte berichten durften, können wir Ihnen für 2021 erneut ein historisches Bestergebnis beim Umsatz präsentieren.

Das gesamte Vertriebsteam der OVB Europa hat auch im vergangenen Jahr ein hohes Maß an Aktivität und Flexibilität an den Tag gelegt. Wir haben von der hohen Akzeptanz unserer Kundinnen und Kunden für die persönliche Online-Beratung sowie von der zunehmenden Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse profitiert und konnten so die Effizienz unserer Vertriebsaktivitäten deutlich steigern.

Lassen Sie mich auf die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021 eingehen:

- Wir haben die Zahl der von OVB in derzeit 15 europäischen Ländermärkten betreuten Kunden im Jahresvergleich von 3,96 Millionen auf 4,13 Millionen gesteigert – ein Plus von 4,3 Prozent.
- Das Vertriebsteam der OVB wuchs im Vergleich zum Vorjahresstichtag europaweit um deutliche 6,8 Prozent auf 5.603 an.

Geschäftsjahr 2021 im Überblick



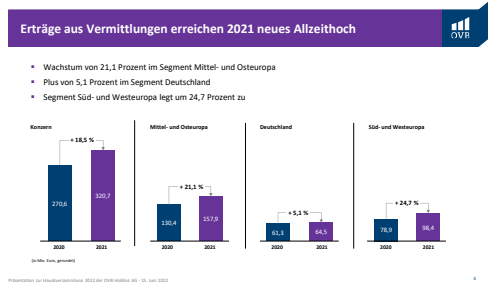
OVB erzielt 2021 starkes Umsatz- und Ergebniswachstum

- Erträge aus Vermittlungen steigen auf neuen Höchstwert von 320,7 Mio. Euro – alle drei regionalen Segmente tragen zum Umsatzwachstum bei
- Deutliche Steigerung der Profitabilität: EBIT verbessert sich um 46,2 Prozent und erreicht 21,8 Mio. Euro
- Weiterer Zuwachs bei Kunden und Finanzvermittlern
- Dividendenvorschlag von 0,90 Euro

	2020	2021	Wechselrate
Kunden und Kunden	3,96 Mio.	4,13 Mio.	+ 4,3 %
Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler	5.268	5.603	+ 6,3 %
Erträge aus Vermittlungen	270,6 Mio. Euro	320,7 Mio. Euro	+ 18,5 %
EBIT	14,9 Mio. Euro	21,8 Mio. Euro	+ 46,2 %
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	10,5 Mio. Euro	15,7 Mio. Euro	+ 49,5 %
Ergebnis je Aktie	0,74 Euro	1,10 Euro	+ 49,3 %
Dividende je Aktie*	0,75 Euro + 0,25 Euro	0,90 Euro	+ 20,0 %

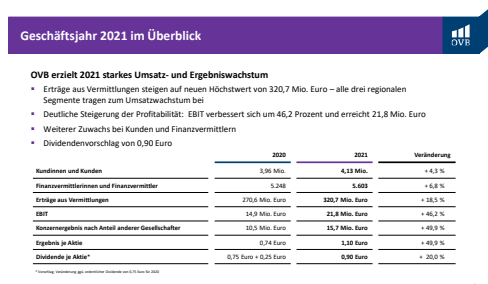
*Vorschlag, Beschlussfassung durch die Aktionäre der OVB

- Wir erzielten Erträge aus Vermittlungen von 320,7 Mio. Euro – ein Plus von 18,5 Prozent zum Vorjahr. Das bedeutet für die OVB ein neues Allzeithoch bei den Erträgen aus Vermittlungen, zu dem alle drei regionalen Segmente mit Steigerungen beigetragen haben.



- Im nach wie vor größten und stärksten Segment Mittel- und Osteuropa, das mittlerweile fast 50 Prozent zum Konzernumsatz beiträgt, nahmen die Erträge aus Vermittlungen um deutliche 21,1 Prozent auf 157,9 Mio. Euro zu. Alle Länder des Segments trugen mit teils kräftigen Wachstumsraten zur Umsatzausweitung bei.
- Im Segment Deutschland stieg der Umsatz erfreulich um 5,1 Prozent auf 64,5 Mio. Euro.
- Süd- und Westeuropa steigerte die Erträge aus Vermittlungen um 24,7 Prozent auf 98,4 Mio. Euro und erreichte damit einen Umsatzanteil von 30 Prozent im Konzern.

- Noch stärker als beim Umsatz konnte OVB beim operativen Ergebnis zulegen. Das EBIT des Konzerns stieg um 46,2 Prozent auf 21,8 Mio. Euro an.

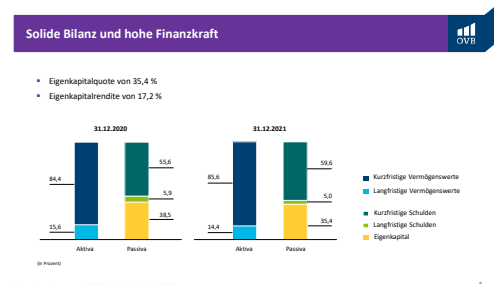


- Die EBIT-Marge des Konzerns lag bei 6,8 Prozent und damit um 1,3 Prozentpunkte über dem Vorjahr.
- Das Konzernergebnis 2021 erreichte 15,7 Mio. Euro, das Ergebnis je Aktie lag bei 1,10 Euro.

- Diese positive Geschäfts- und Ertragsentwicklung spiegelt sich auch in der Dividende wider. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen heute eine Ausschüttung von 90 Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2021 vor.
- Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Erhöhung um 20 Prozent im Vergleich zur ordentlichen Dividende des Vorjahres.
- Wir bleiben damit verlässlich, ein attraktiver Dividentitel und untermauern mit der Anhebung gleichzeitig unser Vertrauen in die zukünftige Entwicklung.

Meine Damen und Herren,

finanzielle Stabilität ist für OVB ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Sie ist das Fundament für notwendige Investitionen in die Weiterentwicklung der OVB und damit für die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.



Unsere Bilanzstruktur zeugt von Solidität und Stabilität. Wir verfügen über eine gute Eigenkapitalausstattung und ausreichend Liquidität.

Uns ist im zurückliegenden Geschäftsjahr wieder eine herausragende Teamleistung gelungen. Hinter dem Erfolg stehen ganz besondere Menschen, die in herausfordernden Zeiten einen außergewöhnlichen Einsatz gezeigt haben. Allen OVB Kolleginnen und Kollegen in ganz Europa, unabhängig, in welcher Funktion sie tagtäglich im Einsatz sind, gebührt daher unser Respekt, unsere Anerkennung und ein großes Dankeschön!

Q 1 2022: OVB weiterhin auf Wachstumskurs

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

schauen wir nun auf die
Geschäftsentwicklung des ersten
Quartals 2022.

Nach dem historischen Höchststand bei
den Erträgen aus Vermittlungen und
einem deutlich gestiegenen operativen Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr
2021 ist es OVB gelungen, die erfolgreiche Unternehmensentwicklung
auch in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres
fortzusetzen.

In einem zunehmend herausfordernden Umfeld sind wir weiter auf
Wachstumskurs geblieben:

- Die Zahl der von OVB betreuten Kunden erhöhte sich um 4,2 Prozent auf 4,18 Millionen.
- Die Zahl der für OVB tätigen hauptberuflichen Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler stieg um 4,8 Prozent.
- Die Erträge aus Vermittlungen wuchsen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres erneut deutlich um 7,0 Prozent auf 84,2 Mio. Euro. Besonders erfolgreich waren die Landesgesellschaften in Mittel- und Osteuropa mit einem Umsatzwachstum von 12,0 Prozent, gefolgt von den Landesgesellschaften Süd- und Westeuropas mit einem Zuwachs von 6,9 Prozent zum Vorjahr.
- Das operative Ergebnis des Konzerns erreichte 6,0 Mio. Euro, was einem Plus von 1,8 Prozent zur Vorjahresperiode entspricht.

1. Quartal 2022 im Überblick



OVB wächst 2022 weiter auf hohem Niveau

- Weiterer Ausbau der Zahl der Finanzvermittler:innen und Kunden
- Deutlicher Anstieg der Erträge aus Vermittlungen auf 84,2 Mio. Euro
- EBIT liegt weiter auf 6,0 Mio. Euro zu
- Finanzergebnis und Ertragsteueraufwand belasten Konzernergebnis

	Q1 / 2021	Q1 / 2022	Veränderung
Kunden	4,01 Mio.	4,18 Mio.	+ 4,2 %
Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler	5.358	5.613	+ 4,8 %
Erträge aus Vermittlungen	78,7 Mio. Euro	84,2 Mio. Euro	+ 7,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	5,9 Mio. Euro	6,0 Mio. Euro	+ 1,8 %
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	4,7 Mio. Euro	5,4 Mio. Euro	+ 15,2 %
Ergebnis je Aktie (Jahresabschluss)	0,33 Euro	0,24 Euro	- 26,2 %

Informationen zur Messungperiode: 2022 bis 31. März 2022, 2021 bis 31. März 2021

in Mio.

- Der Ausbruch des Ukraine-Kriegs Ende Februar belastet seither die Finanzmärkte, was Abschreibungen auf Wertpapiere notwendig machte.
- Zusammen mit einem erhöhten Ertragssteueraufwand führte dies im ersten Quartal zu einem Rückgang des Konzernergebnisses.
- Insgesamt betrachtet hat uns das erste Quartal 2022 ein starkes Fundament für die kommenden Monate des Jahres geliefert.

Was erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr?

Aktuell herrschen deutliche Unsicherheiten im politischen und wirtschaftlichen Umfeld vor. Die Pandemie ist noch nicht gestoppt und könnte erneut aufflammen.

Prognosen über die Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf sind daher mit Risiken behaftet.

Dennoch sind wir optimistisch, die geplanten Jahresziele des Konzerns zu erreichen und halten an unserer Prognose für das Gesamtjahr fest:

Bei den Erträgen aus Vermittlungen erwarten wir, eine Bandbreite von 315 bis 330 Mio. Euro. Das operative Ergebnis sollte dabei auf 22 bis 25 Mio. Euro steigen.

Meine Damen und Herren,

mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2022 wird auch unsere aktuelle Strategieperiode »OVB Evolution 2022« enden, in der wir uns sehr deutlich weiterentwickelt haben.

Zusammenfassung und Ausblick 2022

Q1 2022

- Steigende Herausforderungen aufgrund der anhaltenden Pandemie und dem Kriegsgeschehen in der Ukraine
- Nach sehr dynamischem Wachstum ist OVB ein guter Start in das Jahr 2022 gelungen
- Segmente Mittel- und Osteuropa sowie Süd- und Westeuropa mit starker Performance

Ausblick Gesamtjahr 2022

- Trotz zunehmender Risiken und Unsicherheiten bestätigt der Vorstand die Gesamtjahresprognose 2022:
- Erträge aus Vermittlungen: in der Bandbreite von 315 bis 330 Mio. Euro
- Operatives Ergebnis (EBIT) zwischen 22 und 25 Mio. Euro

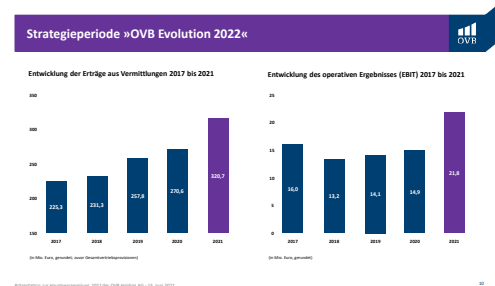
Präsentation zur Hauptversammlung 2022 der OVB Holding AG | 10. Juni 2022



Der Name unserer Strategie ist damit Programm geworden.

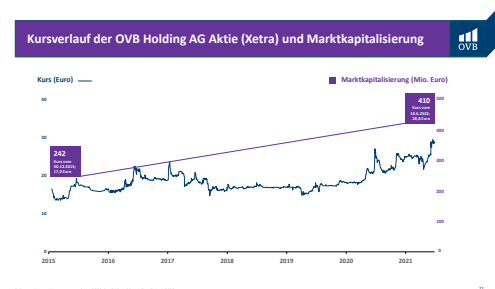
Wir haben unsere Potenziale deutlich besser genutzt, die digitale Transformation nach vorne getrieben, das Unternehmen modernisiert und die weitere internationale Expansion forciert.

Die Geschäftsentwicklung der vergangenen fünf Jahre belegt diese erfolgreiche Weiterentwicklung auch in Zahlen. OVB hat ihren Umsatz im vierten Jahr in Folge gesteigert und erzielte in den vergangenen drei Jahren ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 11,5 Prozent pro Jahr.



Auch unsere Profitabilität konnten wir deutlich steigern, wie der Blick auf unsere Ertragsentwicklung zeigt. Nach einem planmäßigen Rückgang des EBITs, aufgrund deutlich gestiegenem investiven Aufwand für strategische Maßnahmen in 2018, konnten wir das operative Ergebnis im dritten Jahr in Folge steigern. Die durchschnittliche Wachstumsrate des EBITs in den letzten drei Jahren betrug 24,3 Prozent pro Jahr.

Wir schaffen mit unserer Dienstleistung jeden Tag zusätzlichen Wert – für unsere Kunden genauso wie für unsere Aktionäre.



Es ist uns gelungen, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Unsere Kursperformance unterstreicht – auch vor dem Hintergrund eines geringen Freefloats –, dass der Kapitalmarkt die positive Entwicklung der OVB honoriert.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir wollen heute mit Ihnen über das Jahr 2022 hinaus in die Zukunft blicken.

Wir bewegen uns in einer Zeit mit nur schwer kalkulierbaren Herausforderungen.

Sicher ist, dass die Rahmenbedingungen für unsere Dienstleistung anspruchsvoll bleiben werden.

Dazu gehören Themen wie

- Inflation und Niedrigzins
- Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Konflikts
- die spürbaren Auswirkungen des Klimawandels

aber auch weiterhin

- die zunehmende Regulierung und Komplexität von regulatorischen Anforderungen.

Ich bin mir sicher, diese Aufzählung ist nicht vollständig. Genauso bin ich mir sicher, dass künftig noch weitere Herausforderungen auf uns wirken werden, die wir aktuell noch nicht abschätzen können.

Viel wichtiger ist es aber, die Chancen und Perspektiven in den Fokus zu rücken. Dies macht uns auch vor dem Hintergrund eines anspruchsvollen Umfelds zuversichtlich für die Zukunft.

Worin liegt diese Zuversicht begründet?

Alle zuvor genannten Herausforderungen und Risiken werden an dem steigenden Bedarf der Menschen nach unserer Dienstleistung nichts ändern.

Vor diesem Hintergrund sehen wir enorme Wachstumschancen für unser Geschäftsmodell, auf die ich nun eingehen möchte.

Der demografische Wandel setzt die staatlichen Sicherungssysteme unter erheblichen Druck. Altersvorsorge wird eines der beherrschenden Themen in der gesellschaftlichen Diskussion der nächsten Jahre sein.

Die privaten Haushalte in Europa sehen sich mit steigenden Risiken konfrontiert und suchen nach Wegen zur persönlichen Absicherung. Vor allem auch bei jüngeren Generationen, eine unserer Hauptzielgruppen, hat das Bewusstsein, für Risikoabsicherung und die Notwendigkeit privater Vorsorge deutlich zugenommen.

Wir stellen uns darauf ein, dass die Konkurrenz bei der Gewinnung jüngerer Kundinnen und Kunden zunehmen wird. Auch der Wettbewerb bei der Anwerbung junger Talente kann sich verschärfen.

Wir sehen hier klare Wettbewerbsvorteile: OVB gelingt es bereits heute sehr gut, junge Menschen für unser Geschäftsmodell zu begeistern. Wir bieten unternehmerische Freiheit, hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine hohe Flexibilität und damit eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dies dokumentiert beispielsweise der Frauenanteil im Vertrieb, der sich – je nach Landesgesellschaft und Karrierestufe – im Jahr 2021 auf bis zu mehr als 50 Prozent belief.

Eigenverantwortliche Altersvorsorge bereits in jungen Jahren ist unerlässlich. Allein der Weg dahin wirft in der aktuellen Situation viele Fragen auf. Auch wenn die anstehende Zinswende, für Sparer das lästige Thema der Negativzinsen erledigen sollte, wird ein Zinsanstieg nur moderat ausfallen.

Niedrigzinsen werden uns also wahrscheinlich noch länger erhalten bleiben. Der Anstieg der Verbraucherpreise im Euroraum belief sich im Mai 2022 auf 8,1 Prozent. Diese Kombination aus Niedrigzins und Inflation, führt bei klassischen Sparformen, wie zum Beispiel dem »guten alten

Sparbuch«, zu einem Verlust der Kaufkraft aus Sparguthaben und Geldvermögen.

Wir können mit unserer Beratung helfen über diese Risiken aufzuklären und mit den Investitionen in Sachwerte einer stetigen Geldentwertung entgegenwirken. Sachwertorientierte Produkte, die eine Absicherung des Langlebigkeitsrisikos mit den Renditenchancen am Kapitalmarkt verbinden oder Investmentfonds, die das Geld der Anleger breit streuen und so Kursrisiken minimieren, sind unter anderem unsere Antworten darauf.

Die negativen Auswirkungen des Klimawandels treten immer deutlicher zutage: im Sommer 2021 beispielsweise die Hochwasserkatastrophe in Teilen Deutschlands, Belgiens, der Niederlande und Österreichs. Zugleich erlebten wir Hitzewellen in Südeuropa, die zu verheerenden Waldbränden geführt haben. In der Zukunft ist mit weiteren Auswirkungen des Klimawandels zu rechnen und macht es mehr denn je notwendig, sich gegen solche Gefahren abzusichern.

Seit geraumer Zeit spüren wir europaweit, dass das Thema Nachhaltigkeit für eine steigende Zahl von Menschen auch bei Geldanlage und Altersvorsorge eine immer größere Rolle spielt.

Auch unsere Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler sind von der Klimadiskussion geprägt und fordern nachhaltige Produktlösungen für sich und ihre Kunden.

Wir werden unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, nicht nur weil dies ohnehin regulatorisch gefordert ist, sondern weil es auch unserer Überzeugung entspricht. Auch dieses Thema begreifen wir als Chance und bauen europaweit unser Angebot an nachhaltigen Finanzprodukten sukzessive aus.

Die persönliche Online-Beratung und hybride Vertriebsaktivitäten sind für uns inzwischen zur Normalität geworden. Kunden und Finanzvermittler

entscheiden im Alltag situativ, welchen Kommunikationsweg sie für die Beratung nutzen wollen.

Diese Kombination verschiedener Beratungswege trägt erheblich zur Kundenzufriedenheit bei und hat dazu geführt, dass die Effizienz und die Reichweite unseres Vertriebsteams sich spürbar erhöht hat.

Die Digitalisierung, die wir in den letzten zweieinhalb Jahren beschleunigt haben, hat uns deutlich vor Augen geführt, welche Effizienzpotenziale in den Vertriebs- und Verwaltungsprozessen liegen.

Wir werden die Digitalisierung mit Überzeugung und Leidenschaft weiter vorantreiben.

Als weitere Chance begreifen wir unsere internationale Aufstellung.

OVB gehörte 1970 zu den Pionieren der Allfinanzberatung in Deutschland.



Anfang der 1990er Jahre hat OVB eine europäische Strategie geprüft, für sinnvoll erachtet und – im Gegensatz zu anderen Akteuren im Markt – auch konsequent umgesetzt.

1992 wurde die OVB Österreich als erste Landesgesellschaft außerhalb Deutschlands gegründet, die Geburtsstunde der OVB Europa.

Es liegt klar auf der Hand: Unsere damalige Strategie der Internationalisierung war richtig und erfolgreich! Unsere Internationalität hat unsere Umsatzbasis wesentlich verbreitert und uns unabhängiger von einzelnen Märkten gemacht. Eine etwaige negative Entwicklung in einem Land kann durch die gute Performance in anderen ausgeglichen werden.

Unser Länderportfolio umfasst sowohl reife als auch aufstrebende Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen. Wir verfügen über eine starke Stellung in Märkten, die ein hohes Einkommenswachstum mit

Nachholbedarf bei privaten Versicherungs- und Vorsorgeaufwendungen verbinden. Die Länder in Süd- und Westeuropa und vor allem in Zentral- und Osteuropa haben sich seit Beginn der 1990er Jahre wirtschaftlich sehr stark entwickelt, was sich in steigenden Einkommen niederschlägt. Damit steigt auch der Bedarf, Risiken abzusichern und finanzielle Vorsorge zu betreiben.

Unsere Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler können in aktuell 15, bald 16 europäischen Ländern tätig werden und haben damit potenziell Zugang zu mehr als 440 Millionen Menschen.

Gerade diese Internationalität der Berufsausübung ist für viele unserer Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler eine große Chance und damit ein großer „Unique Selling Point“ (USP) der OVB. Bei uns sind internationale Karrieren möglich. Wir fördern sie sogar und schöpfen daraus großes unternehmerisches Potenzial.

Unsere breite internationale Aufstellung hebt uns deutlich von unseren Wettbewerbern ab.

2021 erzielten wir 80 Prozent unseres Umsatzes außerhalb Deutschlands.

Meine Damen und Herren,
unser Pioniergeist ist über die
mittlerweile 52-jährige
Unternehmensgeschichte nie erloschen.



Noch in diesem Jahr planen wir den
Markteintritt in Slowenien.



Das Land ist mit einer Bevölkerung von rund 2,1 Millionen recht klein, weist aber interessante Rahmenbedingungen für uns auf.

Slowenien hat in den vergangenen Jahren eine sehr positive wirtschaftliche Entwicklung durchlaufen, moderne Finanz- und Versicherungsprodukte sind weit verbreitet.

Das Land liegt geografisch eingebettet zwischen den vier »OVB Märkten« Österreich, Ungarn, Kroatien und Italien, was dieses Expansionsziel für uns natürlich zusätzlich interessant macht.

Die Ausdehnung in weitere attraktive Ländermärkte steht auf unserer Agenda: »Weiße Flecken« auf der OVB Landkarte sind bislang noch Luxemburg, die baltischen Staaten und Portugal. Die Geschäftspotenziale dieser Länder prüfen wir intensiv.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich ein Fazit ziehen:

OVB erbringt eine gesellschaftlich wertvolle Dienstleistung, indem wir breiten Bevölkerungsschichten den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Finanzberatung bieten.

Risiken, Veränderungen und komplexen Rahmenbedingungen begegnet unser Unternehmen mit Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit. OVB hat dies in den vergangenen Jahren mehrfach unter Beweis gestellt.

OVB bieten sich insbesondere durch die strategische Aufstellung der letzten Jahre enorme Chancen, die es zu nutzen gilt.

Unsere Folgestrategie, deren Entwicklungsprozess bereits begonnen hat, wird uns dabei helfen, Risiken weiter zu minimieren und Potenziale zunehmend auszuschöpfen.

Als Grundlage für unsere neue Wachstumsstrategie befragen wir unsere Stakeholder - Kundinnen und Kunden, das gesamte Vertriebsteam und alle Mitarbeitenden - und beziehen sie so in den Strategieprozess mit ein.

»OVB in Europa: Gemeinsam Zukunft gestalten« ist daher nicht von ungefähr das Motto unseres Geschäftsberichts 2021.

Ursprünglich war es unsere Intention, deutlich zu machen, dass OVB ihren Beitrag zur Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft in Europa leistet.

Vor dem Hintergrund unserer Betroffenheit angesichts der aktuellen Geschehnisse in der Ukraine hat »Gemeinsam Zukunft gestalten« für uns eine zusätzliche, elementare Bedeutung erhalten.



Die Menschen der demokratischen Staaten Europas scheinen wieder enger zusammenzurücken, stehen zu ihren gemeinsamen Werten und glauben wieder ein wenig mehr an die Vision eines gemeinsamen starken Europas. Hoffen wir, dass uns dies erhalten bleibt!

Abschluss und Dank

Sehr verehrte Damen und Herren,

zum Abschluss meiner Ausführungen gilt unser Dank zunächst unseren Kunden, die uns europaweit ihr Vertrauen schenken.

Unser ausdrücklicher Dank gilt dem Vertriebsteam und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OVB Europa.

Auch dem Aufsichtsrat danke ich für die stets enge und konstruktive Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionären möchte ich zum Schluss ganz herzlich für Ihre Treue und für Ihr Vertrauen in OVB danken und hoffe, dass Sie uns auf unserem gemeinsamen Weg weiter begleiten.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit.